

Pressemitteilung

Die Dexia BIL verleiht die Preise der 2. Auflage der Bänder für nachhaltige Entwicklung

16. November 2009 - Die Dexia BIL vergab die Preise der 2. Auflage der Bänder für nachhaltige Entwicklung an das Centre Hospitalier Emile Mayrisch (Kategorie «ohne Gewinnzweck») und an die Gesellschaft PROgéna (Kategorie «mit Gewinnzweck»).

Der Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, Claude Wiseler, und der Vorsitzende des Geschäftsführungsausschusses der Dexia BIL, Frank Wagener, beglückwünschten die beiden Gewinner für ihre beispielhafte Initiativen im Bereich nachhaltige Entwicklung.

Die *Rubans du développement durable* wurden 2002 in Frankreich unter anderem auf Initiative von Dexia Crédit Local gerufen mit dem Ziel ins Leben, Gemeinden und private und staatliche Unternehmen aufzuwerten, die einen wegweisenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Neben einer Belohnung trägt der Wettbewerb nicht nur dazu bei, die großen Akteure in unserer Gesellschaft für diese wichtigen Herausforderungen zu sensibilisieren, sondern sie auch zu deren Nutzung anzuregen, um so eine aktive Rolle in den verschiedenen Bereichen zu spielen.

In Luxemburg sind die Bänder für nachhaltige Entwicklung eine Initiative der Dexia BIL mit Unterstützung des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastruktur, des Ministeriums für Wirtschaft und Außenhandel, des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, des Fremdenverkehrsvereins luxemburgischer Städte und Gemeinden (Syvicol) und des CRTE (Centre de Ressources des Technologies pour l'Environnement) / CRP Henri Tudor.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Die Gewinner

Centre Hospitalier Emile Mayrisch (Kategorie «ohne Gewinnzweck»): Ein Teil der vom Menschen eingenommenen Medikamente findet sich im Abwasser wieder.

In diesem Zusammenhang richtete das Centre Hospitalier Emile Mayrisch ein Projekt mit dem Namen PILLS ein, das darauf abzielt, Rückstände dieser Medikamente im Abwasser des Krankenhaus von vornherein zu beseitigen.

Die Jury entschied sich für dieses Projekt, da es innovativ ist und zur Nachahmung dieser Technik anregt, mit der Abwasser dezentral gereinigt werden kann. Die Pilotanlage lief zudem bereits im letzten Monat an.

PROgéna (Kategorie « mit Gewinnzweck»): Das Gebäude Solarwind versteht sich als ein mustergültiges Bürogebäude, das Benutzerkomfort und neuartige Umwelttechnologien miteinander verbindet.

Bereits bei der Planung des Gebäudes wurden sämtliche Funktionen mit der gesamten Belegschaft durchgesprochen, um so deren Bedarf genau festzustellen. Der Bereich Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz wurde vorrangig behandelt, z. B. durch die Einrichtung eines nachhaltigen Fitnessraums, einer Dachterrasse mit Joggingstrecke, Golfübungsplatz usw. Gleichzeitig ist das Gebäude im Hinblick auf sein Energiekonzept (Passivhaus, ohne CO₂ Emissionen, mit dreifacher Umweltzertifizierung) vorbildlich.

Die Wahl der Jury fiel auf dieses Projekt, weil es Benutzerkomfort und innovative Umwelttechnologien perfekt miteinander verbindet.

Im Jahr 2008 hatte die Jury die Gemeinde Heiderscheid (Kategorie «ohne Gewinnzweck») für das Projekt «Buttik vum Séi» und die Gesellschaft AirFlowControl (Kategorie «mit Gewinnzweck») für ihr Energiesparsystem für Fahrstühle ausgezeichnet.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

